**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 59 (1933)

**Heft:** 20

Werbung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## GOLD für die Frau!

Die Frau ist der Anzichungspunkt im Leben des Mannes. Volle Harmonie zwischen Mann und Frau ist höchstes Glück. Stets ist dafür körperliche und seelische Stärke und Gesundheit die Grundbedingung. Gesund, jung und liebesfähig erhält sich die Frau durch das bewährte Hormon-Präparat Okesa-Gold. Fr. Elise K. schreibt: «Okasa-Gold macht nicht nur gesund und glücklich, sondern auch jung und schön.» Wenn Ihre Nerven überanstrengt, Körper und Geist ermattet sind, wenn seelische Depressionen Sie um alle Lebensfreude bringen, dann nehmen Sie OKASA, Es ist verständlich, dass die Zahl der Okasa-Verbraucher ständig wichst. Enthält das Präparat doch alle wichtigen Substanzen zur Wiedergewinnung neuer Kräfte. Okasa stärkt die Nerven und reguliert die Tätigkeit der Hormondrüsen. Okasa belebt und verjüngt. Hochinteressante Broschüre mit Probepackung im verschlossenen Brief ohne Angabe des Absenders gegen Einsendung von Fr. 1.— in Marken vom Generaldepot:

Gottlieb Stierli, Block 16, Zürich 22.

Okasa-Gold für Frauen 100 Tabl. zu Fr. 14.— Okasa-Gold für Frauen 300 Tabl. zu Fr. 36.— Zu haben in allen Apotheken!

Okasa-Silber für Männer 100 Tabl. zu Fr. 12.50 Okasa-Silber für Männer 300 Tabl. zu Fr. 32.50

SILBER für den Mann!

## Sie sind zufrieden

mit

Trojan Fr. 310.-

Mende " 395.—

Eumig " 495.—

Imperial "525.—

Musikhaus Wohlfahrt ZÜRICH 2. "Bleiche"



Reklame ist Energie, Verwende sie!



Der gute 24er TABAK nur 40 Cts. 24er Tabakfabrik HENRY WEBER, ZÜRICH





# PATRIA

SCHWEIZ. LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT BASEL



Jetzt, da die Früchte rar. die herrlichen







#### "Blitzheil" heilt Hühneraugen!



Die Hühneraugensalbe "Blitzheil" ist ein wirklich sicheres Mittelgegen

# Hühneraugen und die Hornhautplage.

Viele Zeugnisse und Gutachten. Preis per Topf Fr. 1.50 u. 3.—. Prompter Postversand durch den alleinigen Fabrikanten

Kakus-Werke Solothurn.



Verlangt am Kiosk den "Nebelspalter"

## Geld - Kredit

an solvente Firmen, Geschäftsleute, Private zum ermäßigten Zins ohne jede Provision. Alfred Simon, Zürlch, Rämistraße 33 Gegründet 1902.



»höchstklassige Qualität«, auch nach Maßangabe. Leib-, Bein- und Umstandsbinden etc. Maßzettel mit genauer Anleitung sowie Preisliste über alle Sanitätswaren liefert auf Wunsch franko

F. KAUFMANN, Sanitätsgeschäft, Kasernenstraße 11, ZURICH, Telephon 32.274.



#### Geschäftsmänner

Die Geschichte ist erfreulicherweise von A bis Z erlogen!

Ein Dampfer lag im Hafen von B. zur Abfahrt bereit. Ein junger Herr verabschiedete sich auf dem Deck von einer Dame. Er umarmte sie einigemale und verliess dann mit einem Ruderboot das Schiff. Am Ufer ging er auf einen gelangweilt dastehenden Mann zu und fragte ihn, ob er fünf Mark verdienen wolle.

«Selbstverständlich», erwiderte dieser begierig.

«Also, sehen Sie dort die Dame in jenem blauen Kleid auf dem Deck?»

«Jawohl, die sehe ich», sagte der Mann.

«Das ist meine Frau, die nach Schweden verreist. Sie erwartet selbstverständlich, dass ich hier stehen bleibe und mit dem Taschentuch winke, bis das Schiff ausser Sicht ist. Sie verstehen?»

«Ja, ich verstehe!»

«Ich bin aber sehr beschäftigt und habe wirklich keine Zeit zu vertrödeln. Meine Frau ist zum Glück etwas kurzsichtig und sie wird es deshalb nicht bemerken, wenn ich Ihnen den Auftrag gebe, mit dem Taschentuch an meiner Stelle zu winken. Sehen Sie, es ist ein grosses weisses mit rotem Rand, das sie als das meinige erkennt.»

«Aber, wenn sie durch ein Fernrohr nach dem Winker ausschaut?»

«Dann müssen Sie einfach Ihr Gesicht verbergen und so tun, als ob Sie weinen würden.»

«Das kostet aber zwei Mark mehr», meinte der Mann, bereits im Begriff etwas herauszuschlagen. — «Macht nichts — Zeit ist Geld. Sie können auch eine Anzahl Kusshändchen werfen. Sagen wir das Stück zu fünfzig Pfennige.»

Er gab dem Mann das Geld und machte sich wie ein Dieb und geschäftseifrig davon.

Der Stellvertreter kam seinem Verlangen nach und fand an der neuen «Arbeit» so viel Gefallen, dass er von da an als professioneller Abschiedswinker seinen Lebensunterhalt verdiente. Peter

#### Moderne Erziehung

Der fünfjährige Kurtli spielt auf der Strasse. Oben am Haus wird ein Fenster geöffnet; die Mutter ruft ihrem Sprössling, er solle heraufkommen, Der Junge jedoch lässt sich in seinem Spiel nicht stören. Da macht die Mutter das Fenster wieder zu. Nach einigen Minuten wird es abermals geöffnet, schmeichelnd ruft die Mutter: «So chumm doch jetzt uffa, Bubi, bis brav, mir wänd doch 's Vesper essa.» Bubi tut als ob er nicht hörte, und spielt ruhig weiter. Oben wird das Fenster geschlossen, um nach kurzer Zeit wieder geöffnet zu werden, Jetzt schwingt ein ärgerlicher Unterton mit in der Stimme der Mutter, als sie ihren Buben ein drittesmal auffordert, heraufzukommen. Doch auch der Kurtli wird ärgerlich, unwillig ruft er hinauf: «So bis jetzt doch amol still, du machscht mi jo no ganz nervös.» Da klappt die Mutter das Fenster stillschweigend wieder zu. Es vergehen einige Minuten, da ertönt des Buben Stimme: «Mutti ... Mutti.» Eilig wird oben das Fenster geöffnet, die Gerufene streckt lächelnd den Kopf heraus und flö-

# Goldar

die Volks-Zahnpasta

Grosse Tube 90 Cts. der grosse wissenschaftliche Erfolg Goldar A.G., Nänikon